

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Anwesend: Sabine Schulz (Vorstandsvorsitzende)
Horst Knorr (Kassenwart)
Dietmar Beck (stellvertretender Vorstandsvorsitzender)
Andrea Schaarschmidt (Jugendwart)
Robert Haslinger (Bürgermeister, Gast)
Florian Unterdörfel (Wehrleiter)
Steffen Eibicht (Schriftführer)

Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Änderungen zur Tagesordnung wurden nicht beantragt.

TOP 2: Auswertung Maibaumsetzen; Gast: Robert Haslinger

Dietmar Beck: das Maibaumsetzen war bzgl. Ablauf und Umsatz sehr erfolgreich. Einige kleinere Verletzungen bei Besuchern konnten unkompliziert versorgt werden. Es gab einige kleinere Anlaufschwierigkeiten beim Verkauf, aber diese konnten schnell überwunden werden. Für nächstes Jahr gibt es auf jeden Fall Optimierungsbedarf und auch -möglichkeiten.

Für nächstes Jahr müssen wir uns noch etwas einfallen lassen, wie der Transport und der Aufbau der Verkaufsbuden gestaltet werden kann. Generell müssen mehr Leute zum Aufbau zur Verfügung stehen.

Robert Haslinger: es hätte im Vorfeld des Festes mehr Kommunikation betrieben werden sollen. Er hat keine Ambitionen, den Bauhof anzuweisen, über seine normale Arbeitszeit hinaus da zu sein und vorbereitend tätig zu sein. Weiterhin sieht er Verbesserungspotenzial in Bezug auf Rasenmähen und das Liegenlassen des Brauchtumsfeuers bzw. seiner Reste. Der Haufen qualmt bis zum Beginn des normalen Schulbetriebs noch, was negativ eingeschätzt wird. Es soll rechtzeitig entsorgt werden.

Florian Unterdörfel: wenn uns bis Montag Zeit gegeben wird und wir evtl. den übrig gebliebenen Haufen nochmals entzünden können, damit das Holz vollständig verbrennt, womit die Entsorgung vereinfacht wird.

Robert Haslinger: in Taura wird das so gehandhabt, dass das Feuer bis Montag vollständig beräumt wird (könnte als Beispiel dienen). Eine andere Möglichkeit wäre, einen anderen Standort für das Feuer zu finden.

Robert Haslinger: weitere Kritik: Zustand des Speisesaals.

Florian Unterdörfel: Zustand der Turnhalle vor dem Fest war sehr miserabel. Musste vor dem Fest gereinigt werden.

Dietmar Beck: vor dem Fest musste noch Toilettenpapier besorgt werden und der Zustand war ebenfalls schlecht. Im Speisesaal war niemand. Die Tür der Küche war ausgehängt und stand daneben. Dazu kommt noch, dass der Speisesaal grundsätzlich vor Veranstaltungen in schlechtem Zustand war (z.B. JHV Feuerwehr).

Andrea Schaarschmidt: wenn der Speisesaal für Veranstaltungen vermietet wird und der Zustand immer so ist, wirft das kein gutes Licht auf die Gemeinde.

Robert Haslinger: die allgemeine Kritik ist bisher nie bei ihm angekommen. Hier liegt es an den

Beteiligten entsprechend zu kommunizieren. Verbrauchsmaterial sollte von denjenigen beigesteuert werden, die es benutzen. Es gab schon Vorfeld Anzeichen, dass ein gewisser kritischer Standpunkt seitens der Schule/ Schuldirektion zu spüren war.

Für das nächste Maibaumsetzen soll eine Abnahme vor dem Fest und nach dem Fest mit der Schuldirektion und der Leitung des Kindergartens stattfinden. Der Feuerwehrverein wird selbstständig auf die beiden zugehen und entsprechende Termine aushandeln. Hierzu wird die Schule und der Kindergarten bei der Planung des Maibaumsetzens ca. im November 2018 eingeladen.

Dietmar Beck: wenn die Musikanlage an die Schule ausgeliehen wird, kommt diese regelmäßig in einem desolaten Zustand zurück und muss von Bernd Dammer immer aufwendig repariert werden. Hier ist zu überlegen, ob die Feuerwehr sich zukünftig eine neue Musikanlage zulegt.

Robert Haslinger: der Feuerwehrverein Taura hat eine Musikanlage und hier könnte man kommunizieren, ob man diese ggf. ausleiht.

TOP 3: Zustand der Verkaufsbuden

Dietmar Beck: Die Verkaufsbuden sind in unterschiedlichem Zustand: einige werden häufiger genutzt (schlechterer Zustand) und einige weniger (besserer Zustand). Hier sollten wir im nächsten Jahr sehen, dass wir die weniger genutzten Buden einer häufigeren Nutzung zuführen.

Elektrik: im Bauhof gibt es Feuchtraumlampen, die auf Anforderung vom Bauhof zur Verfügung gestellt werden können (Robert Haslinger). Beim Weihnachtsmarkt werden ggf. Verteilerkästen benutzt. Diese können benutzt werden.

Robert Haslinger: nimmt die Erfahrungswerte mit und stimmt zu, dass zwischen den Vereinen und der Gemeinde kommuniziert wird, wie und ob man aus einigen Buden gute Teile entnommen werden und bei einigen eingebaut werden.

TOP 4: Übernahme der Geräte des Heimatvereines

Dietmar Beck: war bei der Besprechung mit dem Heimatverein und hat von Herrn Hugel eine Liste an Geräten und Gegenständen bekommen, die vom Heimatverein in den Feuerwehrverein übernommen werden können.

Wir haben im ehemaligen Konsum diverse Räumlichkeiten und eine Schrankwand, sowie Regale. Hier können diverse Sachen eingelagert werden.

Bislang wurden die Figuren der Pyramide, die Beleuchtung und die Zäune der Pyramide eingelagert. Darüber hinaus haben wir noch Platz für die Geräte des Heimatvereins. Dies sind u.a.

Kabeltrommeln, Lichterketten usw. Mit dem Heimatverein soll ein Termin zur Übergabe ausgemacht werden (verantw. Horst Knorr).

In den Räumen gibt es eine Steckdose und eine Lampe, die funktionieren. Alles andere ist abgeklemmt. Hier soll geklärt werden, ob über einen separaten Zähler ein elektrischer Anschluss gelegt werden kann. Von Horst Dierske wurden 3 Nachschlüssel für die Räumlichkeiten angefertigt.

Florian Unterdörfel: Weiterhin muss die Lagersituation für die Zelte und Pavilions verbessert werden. Wir müssen neue Kisten besorgen, in denen pro Zelt die Teile ordentlich eingelagert werden können. Dazu sollen die Ausleihe und die Inventarisierung in ordentliche Wege geleitet werden. Hierzu soll in den Konsum-Räumen eine Ausleihliste usw. ausgelegt werden und ordentlich kassiert werden.

Die Bänke und Zelte sind noch im Bestand der Feuerwehr. Hier soll der Feuerwehrausschuss befragt werden, ob der Feuerwehrförderverein diese Geräte übernehmen darf.

TOP 5: Reparatur der Pyramide

Dietmar Beck: die Figuren sind in sehr schlechtem Zustand. Der Tischler, der die Pyramide früher gebaut hat, wurde wegen der Reparatur kontaktiert. 2018 ist kein Termin dafür mehr frei, aber im nächsten Jahr können die Figuren repariert werden. Dietmar hat den Tischler bzgl. Leim, Farbe und Spachtelmasse angefragt, um Zwischenreparaturen selbst durchführen zu können. Dies wurde durch den Tischler zugesagt. Dietmar wird zusammen mit Frank Unterdörfel diese Zwischenreparaturen durchführen, da Frank die dafür notwendigen Maschinen und Geräte hat. Dietmar vereinbart hierzu einen Termin.

Die Metallteile sollen in Markersdorf pulverbeschichtet werden. Florian Unterdörfel kümmert sich darum.

TOP 6: Förderung der Feuerwehr, insbesondere Jugend und aktive Wehr

Florian Unterdörfel: Vorschlag, einen Arbeitsplan zwischen den Vereinen, der Alters- und Ehrenabteilung und der Jugendfeuerwehr erstellen, dass bessere Absprachen zu verschiedenen Veranstaltungen getroffen werden können. Dies soll auch dazu dienen, auch zahlende Mitglieder des Feuerwehrvereins, die sich evtl. mehr einbringen wollen, zu diversen Aktivitäten zu animieren. Dieser Plan soll den Vereinsmitgliedern allgemein zugänglich gemacht werden.

Die Schule soll angesprochen werden.

TOP 7: Erstellung eines Jahresplans für 2019

Siehe TOP 6. Florian Unterdörfel nimmt Kontakt zur Schule auf.

TOP 8: sonstiges

Zahlung GEZ: die Gemeinde zahlt für die Feuerwache jedes Mal GEZ-Gebühren, obwohl die Feuerwehr als gemeinnützige Organisation davon befreit ist. Hier muss die Gemeinde aktiv werden.

Gema: vom Kreisfeuerwehrverband gibt es eine Satzung, in der festgelegt/ informiert wird, wie eine Befreiung von den Gema-Gebühren möglich ist. Hierzu muss vom Verein geklärt werden, was hierzu zu tun ist.

Andrea Schaarschmidt: das Flammenhaus der JFW ist kaputt. Es gibt ein Angebot aus Burgstädt: 160€. Könnte der Verein hier helfen? Könnte evtl. die Alters- und Ehrenabteilung das Flammenhaus in Eigenleistung reparieren?

Gruppenraum: neue Haken für die Uniformen? Müsste mal wieder repariert/ renoviert werden. 2020 soll mit der JFW Taura der Wandertag ausgestaltet werden, im Zusammenhang mit dem 20-jährigen Jubiläum der JFW Köthensdorf.

Der T5 ist bei der letzten Ausfahrt liegengeblieben, wegen Kühlwassermangel. Florian Unterdörfel arbeitet in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeführer aus, welche Möglichkeiten zur Fördermittelbeschaffung vom Freistaat Sachsen bestehen und was für die Erlangung der Förderung notwendig ist. Zusätzlich arbeitet die Wehrleitung daran, die Gemeinde dazu zu bewegen, ein anderes Fahrzeug zu beschaffen.